Das Heft enthält eine vielversprechende Ansammlung von interessanten Beiträgen. Siehe das Inhaltsverzeichnis und das Editorial. Für alle jene, die sich durch einen Wust von Propaganda zu einem klaren Bild über den Ukraine-Krieg durcharbeiten wollen, ist das Heft eine große Hilfe. Auf der Rückseite des Heftes ist die Kernaussage des im Heft enthaltenen Interviews mit Oskar Lafontaine abgedruckt: „Der sogenannte Ukraine-Krieg ist ein Krieg der USA gegen Russland. Wer das nicht erkennt, ist ein Opfer der US-Propaganda.“ **Albrecht Müller**.

In einem Beitrag von Valerie Winter mit dem Titel „Die NATO im Vorhof Russlands“ wird im Detail und mit Fakten die Vorgeschichte dieses Krieges beschrieben. Sie „begann vor mehr als 30 Jahren mit einem harten militärischen, politischen und kulturellen Konfrontationskurs der NATO gegen Russland“.

Wenn man diesen Text gelesen hat und die Fakten berücksichtigt, dann kann man sich über die weit gestreuten Standardformulierungen in vielen sonstigen Texten zum Ukraine-Krieg nur wundern, über „Angriffskrieg“ Russlands oder über „völkerrechtswidriger Angriff“ zum Beispiel. So lauten die penetrant gebrauchten Formulierungen, die in Texten zum Ukraine-Krieg verwendet werden.

Die beiden zitierten Formulierungen sind einem Aufruf für Verhandlungen entnommen, der von Sozialdemokraten formuliert und verbreitet worden ist und den weiter zu verbreiten, wir von einem Freund der NachDenkSeiten gebeten worden sind. Hier ist der Text des Aufrufs. Er ist inzwischen von über 1.000 Menschen unterzeichnet worden. Wir weisen auf diesen Aufruf hin und fragen zugleich, warum man ein so gutes Anliegen – mehr Diplomatie wagen und weniger Krieg – mit fragwürdigen Formulierungen belasten muss. Offensichtlich will man Unterzeichner gewinnen, die die verbreiteten Urteile verinnerlicht haben und die Vorgeschichte nicht kennen. Ihnen allen ist zu empfehlen, den „Hintergrund“ vom Juli zu lesen. Den gibt es übrigens hier hintergrund-magazin(at)aboteam.de für 8,80 €+ 1 Euro für Versand. Das Heft ist übrigens auch in fast allen großen Bahnhofsbuchhandlungen, vielen Kiosken, Supermärkten, Tankstellen etc. präsent.